

# „Da lernt man die schönen Seiten Wuppertals kennen“

**STADTFÜHRUNG** Bei der Kneipentour gibt es neben einem Bier auch die ein oder andere Anekdote.

Von Anne Palka

Das ist mal eine andere Art, Wuppertal kennenzulernen: ein geführter Kneipenbummel. Neu im Programm von Wuppertal Marketing ist seit diesem Jahr der „Kneipenbummel entlang der Schwebebahn“. Innerhalb von vier Stunden werden mehrere Kneipen entlang der Talachse besucht. Geleitet werden die Touren von Stadtführer Jürgen Holzauer, der nicht nur die Geschichten der Kneipen kennt, sondern auf dem Weg zur nächsten Kneipe auch viel zu den Sehenswürdigkeiten und der Geschichte Wuppertals erzählen kann.

Mit dabei waren auch Sylvia Mösel, Barbara Schumann und Gudrun Rummenhölter aus Cronenberg. Sylvia Mösel hat ihren beiden Freundinnen die Tour zum Geburtstag geschenkt. „Ich war schon mal bei einem Kneipenbummel dabei. Da lernt man die schönen Seiten Wuppertals kennen, die sonst ein bisschen versteckt sind.“

Besonders die erste Kneipe, das **Alleestübchen**, findet sie schön. „Das ist richtig urig. Das ist eine Kneipe, wie man sie von früher kennt.“ Die zweite Kneipe ist die **Luise** im Luisenviertel. Kerzen brennen, alte Fässer sind zu Tischen umgebaut, im Hintergrund läuft elektronische Musik. Die Stimmung ist gut. Abgesehen



In der Kneipe Luise in der Luisenstraße stößt nur Jürgen Holzauer (l.) mit einem Ingwer-Tee an. Foto: Gerhard Bartsch

von einem Bier werden hier auch Kleinigkeiten serviert, eine dicke Scheibe Käse mit Brot, Gulaschsuppe oder Quiche.

**„Kneipenbummel ist ein Rest von Abenteuer. Aber das lauert in Wuppertal sowieso hinter jeder Ecke.“**

Jürgen Holzauer, Stadtführer

Joachim Bärtig ist für den Kneipenbummel aus Oppum nach Wuppertal gekommen. „Ich möchte vielleicht mal nach Wuppertal ziehen, da muss ich ja schon mal wissen, wo hier die guten Kneipen sind.“ Als die Schwebebahn eine vorüberge-

hende Betriebsstörung hat, meint Jürgen Holzauer: „Ich sag ja immer: Kneipenbummel ist ein Rest von Abenteuer. Aber das lauert in Wuppertal sowieso hinter jeder Ecke.“ Und dann erzählt er einfach ein paar Wuppertaler Anekdoten, um die Zeit zu überbrücken: Von Jupp Fieslers Sturz in die Grube in Wichelkusen, dem Barmer Dativ, Fritzens Zoobesuch oder August von der Heydts Weltreise.

In der Vohwinkeler Kneipe **Locke** hängen viele Fotos an den Wänden, auf dem Tresen steht eine große Quitscheente. „Der Wirt hat früher in einer Rockband gespielt, sogar als Vorgruppe der Rolling Stones“, weiß Jürgen Holzauer. Den Abschluss macht der Besuch einer

## ■ KNEIPENBUMMEL

**TERMIN** Der nächste Kneipenbummel ist am Freitag, 10. April, und führt über den Arrenberg. Treffpunkt: Schwebebahnstation Robert-Daum-Platz. Kosten: 12,50 Euro exklusive Getränke und Speisen. Beginn ist um 19 Uhr, Ende gegen 23 Uhr. Anmeldung bei Wuppertal Touristik, City-Center, Schloßbleiche 40, Telefon 563-2270.

Kneipe mit Live-Musik. Und beim nächsten Kneipenbummel erkundet Jürgen Holzauer mit seiner Gruppe wieder ganz andere interessante Kneipen. Davon hat Wuppertal schließlich genug.